

Digitale Macher

Auf der Plattform OPEN IHK präsentieren Unternehmen ihre Digitalisierungsprojekte. Eine Expertenjury zeichnete vier besonders **eindrucksvolle Lösungen** aus. JOSEF STELZER

Die IHK hat die Partnerinitiative Pack ma's digital ins Leben gerufen, um kleine und mittelständische Unternehmen bei der Digitalisierung zu unterstützen. Seit Anfang 2017 konnte Pack ma's digital mit Veranstaltungen, Webinaren und digitalen Angeboten einiges auf den Weg bringen. Rund 14 000 Beschäftigte aus über 7 000 Unternehmen haben seither teilgenommen.

Etwa 40 Unternehmen, die Pack ma's digital unterstützen wollten, präsentierten ihre Lösungen auf der Plattform OPEN IHK für einen ersten Wettbewerb. Die Unternehmer erläuterten ihre Digitalisierungsaktivitäten oder wie sie anderen Firmen bei der Digitalisierung helfen konnten. Im Rahmen der IHK-Veranstaltung „Gemeinsam in die digitale Zukunft – ein Jahr Pack ma's digital“ prämierte eine Expertenjury die vier besten Lösungen:

• LoadFox GmbH

Laut Kraftfahrt-Bundesamt summierte sich die Zahl der Lkw-Leerfahrten auf Deutschlands Straßen 2016 auf gewaltige 151 Millionen. Die dabei gefahrenen Leerkilometer addierten sich auf 6,5 Milliarden. Der Anteil der Leerfahrten am gesamten Lkw-Verkehr lag damit bei rund 58,5 Prozent, der Anteil an Leerkilometern bei etwa 23 Prozent. Das Münchner Technologie-Start-up LoadFox hat eine Lösung entwickelt, mit der Transportunternehmen ihre Lkw-Leerfahrten mit Hilfe eines intelligenten Algorithmus deutlich reduzieren, indem sie ihre Teilladungen zu kompletten Touren webbasiert kombinieren.

„Dadurch werden verfügbare Lkw-Kapazitäten besser genutzt, die Zahl der Leerfahrten sinkt, das Verkehrsaufkommen und die durch Lkws verursachten Emissionen gehen zurück“, betont LoadFox-Geschäftsführer Sebastian Sorger (39). Als Kern der Lösung fungiert eine Onlineplattform

Foto: LoadFox



Digitale Mitfahrzentrale für Fracht – LoadFox-Geschäftsführer Sebastian Sorger

– gleichsam als digitale Mitfahrzentrale für Fracht, die sich über die LoadFox-Webseite nutzen lässt. Disponenten, die dort registriert und eingeloggt sind, erhalten mittels verschiedener Kriterien – etwa verfügbare Lademeter sowie Schichteinteilung der Fahrer und Ruhezeiten – passende Vorschläge für Ladungskombinationen. Der Vorteil für die Transportunternehmen: „Sie erzielen mehr Umsatz, wenn ihre Lkws voll sind, erwirtschaften mehr Gewinn und haben dank des digitalen Matchings auf unserer Plattform deutlich weniger Dispositionsaufwand“, verspricht Sorger. Auch Unternehmen im Ausland können die Kapazitäten ihrer Lieferfahrzeuge mittels LoadFox besser auslasten. Das von MAN Truck & Bus und der Unternehmensberatung Boston Consulting Group 2016 gegründete Start-up zeigt bereits in Polen und Österreich Flagge. Zudem will Sorger seine Mitfahrzentrale für Fracht künftig in weiteren europäischen Ländern offerieren, zum Beispiel in Frankreich, Belgien, Luxemburg und in den Niederlanden.

📄 www.loadfox.eu

• DayYourWay UG (haftungsbeschränkt)

Als Silvia Augustin 2016 das Unternehmen DayYourWay mitgründete, hatte sie bereits langjährige Erfahrung in der Hotel- und Gastronomiebranche gesammelt. „Von daher wusste ich sehr genau, dass für die Betriebe gerade bei Kundenanfragen für Veranstaltungsmöglichkeiten extrem viel Aufwand entsteht“, sagt die 34-jährige Geschäftsführerin des Münchner Unternehmens. Die Bearbeitung von Kundenanfragen für geeignete Locations und für ein Angebot samt Verpflegung, Rahmenprogramm, Unterkunft und Preisen kostet per E-Mail oder telefonisch viel Zeit. Das liegt mit daran, dass die Betriebe ihre Listen mit freien Veranstaltungsterminen häufig aktualisieren müssen und für eine präzise Angebotserstellung eine Vielzahl detaillierter Informationen benötigen.

DayYourWay bietet mit seinem Eventkonfigurator eine Alternative. „Mit unserer Onlinelösung kann man Veranstaltungsorte, freie Termine, das Angebot sowie die Kosten genauso schnell und transparent abfragen, wie man es von Hotelzimmern und

Foto: DayYourWay UG



Schnelle Kostenabfrage – Silvia Augustin, Mitgründerin von DayYourWay

Foto: geralt/pixabay.com

Restaurantischen gewohnt ist“, erklärt die Unternehmerin.

Einige dutzend Hotels und Gastronomiebetriebe haben sich mittlerweile bei Day-YourWay registriert. „Dadurch konnten sie ihren Aufwand für die Angebotserstellung um 75 Prozent reduzieren. Außerdem ist die Zahl der profunden, soliden Kundenanfragen bei ihnen um rund 22 Prozent angestiegen“, sagt Augustin.

📄 www.dayyourway.com

• Smartlane GmbH

Eine Studie des Bundesverbands Paket & Expresslogistik (BIEK) zeigt die enormen Dimensionen des Paketgeschäfts in Deutschland. Demnach beförderten die Zusteller im Jahr 2016 knapp 3,2 Milliarden Kurier-, Express- und Paketsendungen (KEP) – Tendenz steigend. Laut BIEK dürfte der Markt allein 2017 um weitere 180 Millionen KEP-Sendungen gewachsen sein. Und weil immer mehr Pakete unterwegs sind, erhöht sich die Zahl der Lieferfahrten dramatisch. Für die KEP-Dienstleister steigen damit die Anforderungen bei der Tourenplanung, etwa um die Fahrstrecken zu optimieren und um die Lieferfahrzeuge adäquat einzusetzen.

Die Software der Münchner Smartlane GmbH hilft den KEP-Dienstleistern, die enorme Komplexität zu bewältigen. „Mit unserem browserbasierten Planungstool ermöglichen wir gerade den kleinen und mittelständischen Lieferunternehmen einen schnellen Einstieg in die Digitalisierung und entschärfen letztlich auch Probleme, die durch den Mangel an qualifiziertem Personal entstehen“, sagt Smartlane-Geschäftsführer und Mitgründer Florian Schimandl (37).

„Mit nur wenigen Klicks lassen sich Aufträge disponieren, Touren planen, steuern und kontrollieren“, erklärt Mitgründer und Geschäftsführer Mathias Baur (36). Letztlich verbessere sich dadurch die Servicequalität der KEP-Dienstleister, weil die Prognosen der Ankunftszeiten genauer und die Lieferzeitfenster kürzer werden. Dies wiederum stärke die Kundenbindung. Überdies kann das Planungswerkzeug durch seinen hohen Automatisierungsgrad dazu beitragen, die KEP-Mitarbeiter zu entlasten. Das 2015 gegründete Unternehmen hat mittlerweile rund 20 Firmen-



Foto: Smartlane

Schneller Einstieg in die Digitalisierung – Smartlane-Geschäftsführer Florian Schimandl (links) und Mathias Baur

kunden, vor allem KEP-Dienste. Aber auch Produzenten, Handwerker, Händler oder Unternehmen, die Touren für ihren Außendienst selbst planen, nutzen die Smartlane-Lösung.

📄 www.smartlane.de

• IDnow GmbH

Das vier Jahre alte Münchner Unternehmen entwickelt und vermarktet Software, die Personen mit Hilfe der Ausweisdokumente online oder mobil identifizieren kann – in wenigen Minuten und ohne Medienbruch. Bei klassischen Identifizierungsverfahren dauert dies ungleich länger. „Wenn Ausweisdokumente, etwa für eine Kontoeröffnung oder beim Abschluss von Mobilfunkverträgen, physisch vorgezeigt werden müssen, kann es einige Tage dauern, bis die Identität eines Endkunden bestätigt ist“, erklärt Mitgründer und Finanzchef Sebastian Bärhold (36).

Die eSigning-Lösung von IDnow erstellt eine sogenannte qualifizierte elektronische Signatur (QES), die rechtlich den gleichen Stellenwert hat wie eine eigenhändige Unterschrift. Ein Mobilfunkkunde, der online einen Vertrag abschließen will, benötigt lediglich einen Internetzugang, einen Computer mit Webcam oder ein Smartphone/Tablet sowie ein gültiges Ausweisdokument. Je nach regulatorischen Anforderungen lässt sich die Identifizierung per Videochat oder mit Foto-Upload durchführen.

Zu den europaweit rund 500 IDnow-Kunden gehören beispielsweise Telekommuni-

kationsunternehmen, Kreditinstitute und Leasingfirmen. Dazu zählen die Commerzbank und UBS, der Autovermieter Sixt und der TK-Anbieter Telefónica Deutschland. Bärhold betont den Vorteil für seine Kunden: „Dank des deutlich beschleunigten Verfahrens mittels IDnow kann die Vertragsabschlussquote um 50 Prozent und mehr gesteigert werden.“ ■

📄 www.idnow.de

➔IHK-ANSPRECHPARTNER

Corinna Bruder, Tel. 089 5116-1207
corinna.bruder@muenchen.ihk.de

Informationen zu IHK-Pack ma's digital und dem Unterstützernetzwerk unter:

📄 packmasdigital.de

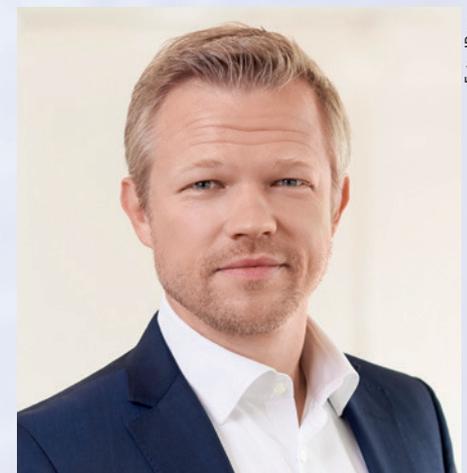


Foto: IDnow

Schnelles Identifizierungsverfahren – IDnow-Mitgründer und -Finanzchef Sebastian Bärhold